

Blick ins Ellenfeld

10 2018/19

HALBFINALE SAARLANDPOKAL

Borussia

gegen

(Mi 01.05.) SV Elversberg

Auf Borussias Abwehr (hier mit Kamil Czeremurzynski und Torwart Jonas Merhej) wartet im Pokalhalbfinale gegen Regionalligist SV Elversberg Schwerstarbeit! Foto: -jf-



Ein Unternehmen der



**FERRARO
GROUP**



INDUSTRIE UND ABBRUCH GMBH

INDUSTRIEDEMONTAGE

Demontage ganzer Industrieanlagen bei laufender Produktion
Demontage von baulichen Stahlkonstruktionen
Demontage von Heizkesseln aller Art

ABBRUCHARBEITEN

Gebäude aller Art
Dächer, Fassaden, einschließlich Asbesteindeckung nach TRGS 519 und Sachkunde gem. BGR 128, mit den Abbruchdetailplänen
Brücken

BAUTECHNIK

Vorbereitende Maßnahmen wie Planung, Aushub, Entwässerungs- und Kanalarbeiten
Baulicher Schutz nach Abbruch, Umbau etc.

Firmensitz • Biedersbergweg 99 • T. +49 6821 / 86 44 61 • F. +49 6821 / 86 45 73

www.ferraro-fr.eu • info@ferraro-fr.eu

Die Favoritenrolle geht klar an die SV Elversberg!

Vorhang auf zum Halbfinale um den Sparkassenpokal Saar! Erstmals seit dem 20. April 2010 steht unsere Borussia wieder in einem Semifinalspiel. Vor neun Jahren siegten die Borussen im Ellenfeld gegen den alten Rivalen 1. FC Saarbrücken mit 2:1, Guillaume Paul und Julian Weiersbach konnten die Führung des FCS noch drehen. Im Endspiel musste sich Borussia dann der SV Elversberg nach hartem Kampf mit 0:1 geschlagen geben.

Die SV Elversberg ist auch heute wieder der Gegner. Die Voraussetzungen für dieses Halbfinale könnten allerdings unterschiedlicher nicht sein. Denn während die Formkurve der Gäste seit dem Trainerwechsel im November letzten Jahres (Horst Steffen löste den glücklosen Roland Seitz ab) steil nach oben zeigt, hat sich die der Borussia im gleichen Zeitraum leider in die entgegengesetzte Richtung bewegt. Die Rollen vor dem Halbfinalspiel sind also klar verteilt. Das sieht auch Borussen-Coach Björn Klos so, der die Elversberger beim 4:3 im Derby gegen den 1. FC Saarbrücken in Augenschein genommen hat. „Die SVE verfolge ich immer noch genau. Nicht nur, weil ich selbst dort mal gespielt, sondern auch weil ich an der Kaiserlinde beim früheren Trainer Michael Wiesinger mal hospitiert habe.“ Sein Eindruck vom

aktuellen Team: „Sie haben unter meinem Kollegen Horst Steffen eine extreme Entwicklung gemacht, waren spielerisch klar überlegen. In dieser Form sind sie eine Klasse für sich. Nur wenn wir ganz unangenehm auftreten und beim Gegner nicht alles rund läuft, haben wir eine Chance. Aber es ist für uns in jedem Fall eine Motivation, uns mit einer solchen Mannschaft messen zu dürfen.“

Die Favoritenrolle nimmt auch Elversbergs Co-Trainer Rudi Thömmes an, der die Borussia am vergangenen Samstag gegen Halberg-Brebach im Ellenfeld beobachtet hat. „Wir wollen nichts dem Zufall überlassen und nehmen jeden Gegner sehr ernst. Deshalb laufen wir – wie auch schon beim 87:0 im Viertelfinale in Jägersburg – mit der Top-Elf auf. Normalerweise dürfte deshalb nichts Überraschendes passieren“, so Thömmes. Doch der frühere Trierer Pokalheld weiß selbst nur gut genug, dass der Pokal seine eigenen Gesetze hat. War es doch er selbst, der vor mittlerweile 21 Jahren mit seinen Toren dazu beigetragen hat, dass der damalige Regionalligist Eintracht Trier nacheinander im DFB-Pokal den amtierenden UEFA-Gewinner Schalke 04 (1:0) und Champions League-Sieger Borussia Dortmund (2:1) eliminierte und erst im Halbfinale am MSV Duisburg (10:11 im Elfmeterschießen) scheiterte.

topstich

Guido Weber

Digital-Stickerei Topstich

Qualitäts-Textilien & Top-Bestückung

✉ Auf den Hütten 20
66133 Saarbrücken-Scheidt

☎ 0681-7604881 Mobil 0152-21641738

💻 g.weber@topstich.de
www.topstich.de

topstich.de

Die Spieler-Statistik im Sparkassenpokal Saar

Spieler	Spiele	Minuten	ein- gewechselt	aus- gewechselt	Tore	gelbe Karten
Bach, Yannick	6	500	–	2	–	2
Benghebrid, Mohammed	2	90	–	–	–	–
Cullmann, Tim	6	486	–	3	2	2
Czeremurzynski, Kamil	6	450	1	1	1	3
Dahler, Marco	3	270	–	–	–	–
Erdogan, Furkan	6	426	2	–	3	2
Feller, Patrick	4	135	2	2	2	–
Fink, Tom	3	270	–	–	1	–
Kannengießer, Nino	5	405	–	1	–	–
Klein, Tim	6	355	3	1	3	2
Matakunga, Loic	1	34	1	–	–	1
Merhej, Jonas	6	540	–	–	–	–
Ruschmann, Daniel	6	377	1	3	5	1
Saks, Kevin	4	315	1	–	5	1
Scherer, Janosch	3	180	1	1	2	1
Schlicker, Daniel	6	323	1	2	–	–
Schwab, Waldemar	4	339	–	1	–	–
Seidel, Patrick	1	45	1	–	1	–
Serr, Attila	1	90	–	–	–	–
Singh, Harpal	1	6	1	–	–	–
Teigermmer, Alexander	1	32	1	–	–	–



Guido Weber

Digital-Stickerei Topstich

Qualitäts-Textilien & Top-Bestückung

✉ Auf den Hütten 20
66133 Saarbrücken-Scheidt

☎ 0681-7604881 Mobil 0152-21641738

💻 g.weber@topstich.de
www.topstich.de

topstich.de

Auf den Partner kommt es an.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Ulrich Horbach

Generalvertretung der Allianz
Spieser Str.116
66538 Neunkirchen

ulrich.horbach@allianz.de
www.allianz-horbach.de

Tel. 0 68 21.8 79 61



Besuchen Sie
unsere Homepage!

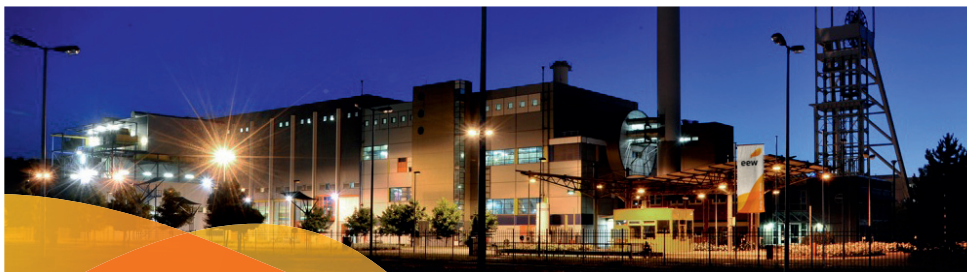
Allianz



Wir machen Strom und Wärme

Mit modernster Technik produzieren wir Strom und Wärme besonders umweltfreundlich und garantieren höchste Entsorgungssicherheit.

www.eew-energyfromwaste.com



EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH, AHKW Neunkirchen,
Am Blücherflöz 12, 66538 Neunkirchen, T 0 68 21 8 69 80



Unser Team für den Sparkassenpokal Saar

(Foto: Jo Frisch)



Obere Reihe (v.l.): Nino Kannengießer, Patrick Feller, Kevin Saks, Tim Cullmann

Mittlere Reihe (v.l.): Betreuer Wolfgang Detemple, Betreuer Reiner Hoffmann, Daniel Schlicker, Furkan Erdogan, Marco Dahler, Kamil Czeremurzynski, Yannick Bach, Patrick Seidel, Trainer Björn Klos, Co-Trainer Mario Rino

Untere Reihe (v.l.): Mohammed Benghebrid, Attila Serr, Tim Klein, Philippe Persch, Marcel Sommer, Jonas Merhej, Waldemar Schwab, Daniel Ruschmann.

Eingeklinkt: Tom Fink, Janosch Scherer, Jens Kirchen

Torwart: Jonas Merhej (22), Philippe Persch (22), Marcel Sommer (29)

Abwehr: Mohammed Benghebrid (16), Tim Cullmann (23), Kamil Czeremurzynski (15), Marco Dahler (8), Tom Fink (19), Nino Kannengießer (26), Waldemar Schwab (18)

Mittelfeld: Yannick Bach (21), Furkan Erdogan (6), Jens Kirchen (10), Loic Matukanga (27), Daniel Ruschmann (7), Daniel Schlicker (5), Attila Serr (24)

Angriff: Tim Klein (9), Kevin Saks (25), Alexander Teigermmer (17)

Trainerstab: Björn Klos (Trainer), Mario Rino (Torwart-Trainer)

Unterstützen Sie Borussia mit dem Borussen-Taler!

Der Borussen-Taler ist eine dauerhafte Kampagne der Borussia, um mehr Menschen und Betriebe in der Region zu erreichen. Farbe bekennen: Wir sind Borussia – alte Liebe lebt!

Der Taler ist eine weitere Möglichkeit, Ihre Verbundenheit mit der Borussia zum Ausdruck zu bringen und direkt vor Ort mit der Borussia zu werben.

Bekennen Sie Farbe: Wir sind Borussia – alte Liebe lebt! Erwerben können den Borussen-Taler alle Geschäfte, Firmen und Unternehmen, aber auch Privatpersonen. Preis: ab 150 Euro, nach oben keine Grenzen! Jeder Käufer findet Erwähnung auf der Homepage, in den social-media-Kanälen und im Stadionmagazin der Borussia!



**Borussia
bedankt sich ganz
herzlich für eine**

Ballspende

Hotel

Zum Ellenfeld

Das Traditionshotel am Ellenfeld-Stadion in Neunkirchen



Weit mehr als 1000 Profi-Spiele ...

Der Tiefpunkt war erreicht. Als die mit großen Ambitionen in die Saison gestartete SV Elversberg Ende Oktober auf eigenem Platz gegen den SV Waldhof Mannheim 0:2 verloren hatte, war es nicht einmal so sehr das Resultat selbst, was die Fans auf die Palme brachte, sondern die Art und Weise, wie die Niederlage zustande gekommen war und die Mannschaft sich präsentiert hatte. Die Forderungen nach dem Rücktritt von Trainer Roland Seitz wurden immer lauter. Und der Club reagierte ganz schnell. Nur zwei Tage nach der Waldhof-Schlappe präsentierte Präsident Dominik Holzer mit Horst Steffen einen neuen Coach. Mit dem bisherigen Scout Nils-Ole Book wurde gleich auch ein neuer Sportdirektor installiert.

„Jemanden zu beurlauben – diese Entscheidung machen wir uns nie leicht. Aber aufgrund der sportlichen Probleme in den letzten Wochen waren wir sehr unzufrieden und haben uns deshalb zu diesem Schritt entschlossen“, erklärte Dominik Holzer. Schließlich war mit 8 Niederlagen in 16 Spielen die schlechteste Vorrunde der SVE seit 20 Jahren perfekt. Business as usual im Falle der Erfolgslosigkeit? Einerseits ja, andererseits an der Kaiserlinde ein Schritt, der den Umschwung brachte und aus diesem Grund im Nachhinein als richtig gewertet werden muss. Zwar war der „Wechsel-Effekt“ beim ersten Spiel unter neuer Übungsleitung (0:2 beim Aufsteiger TSG Balingen) noch nicht zu spüren, doch spätestens die gelungene Heimpremiere von Horst Steffen (3:0 gegen den FK Pirmasens) leitete die Wende ein. In den folgenden 13 Spielen eilten die Elversberger von Sieg zu Sieg, holten 30 Punkte und mussten sich (gegen Offenbach, Ulm und Freiburg II) nur

noch dreimal geschlagen geben. Der Lohn: Aus der abstiegsgefährdeten Zone kletterten die Steffen-Schützlinge rauf bis auf Platz 6.

Unter dem neuen Trainer kam Bewegung in den Kader, die Karten wurden neu gemischt, von Vorgänger Roland Seitz aufs Abstellgleis geschobene Akteure (wie Gaetan Krebs und Julian Perstaller) erhielten eine neue Chance. „Ich mache mir von jedem Spieler mein eigenes Bild. Ich sehe die Jungs im Training und schaue mir viele Videos an. Bei mir fängt jeder in jeder Woche bei null an. Wer im Training seine Leistung bringt, hat gute Aussichten, auch im Kader zu sein“, erklärt Horst Steffen seine Vorgehensweise, die bei seinen Jungs gut angekommen ist. „Wir haben eine andere Stabilität drin und arbeiten sehr gut gegen den Ball. Zudem hat man immer eine Anspielstation und der Spaß am Fußball ist zurück“, berichtet Außenverteidiger Lukas Kohler, der auch noch andere Gründe nennen kann, warum es jetzt so gut läuft an der Kaiserlinde: „Der Trainer hat eine Spielidee reingebracht und einigen wieder Selbstvertrauen gegeben. Wir funktionieren als Mannschaft richtig gut, und dadurch wird auch jeder Einzelne besser.“ Dass das Team fitter wirkt, hat nach Kohlers Meinung auch etwas mit „intelligentem Laufen“ zu tun: „Dadurch können wir uns insgesamt Wege sparen und haben zusätzliche Körner, um den einen oder anderen tiefen Weg zu gehen.“

Bei seiner Tätigkeit kann Horst Steffen auf jede Menge eigener Erfahrung als Profifußballer zurückgreifen. Der gebürtige Krefelder wurde mit der A-Jugend von Bayer 05 Uerdingen deutscher Meister, bestritt zwischen 1988 und 2003 für Uerdingen, Borussia Mönchengladbach und den MSV Duisburg 207 Bundesliga-

... Erfahrung und eine echte Tormaschine

und 75 Zweitliga-Spiele. Zudem stehen zehn U21-Länderspiele im DFB-Trikot in seiner sportlichen Vita zu Buche. Beruflich absolvierte Horst Steffen nach der mittleren Reife eine Ausbildung zum Versicherungsfachangestellten. Seine Trainerkarriere startete er in der Landesliga beim SC Kapellen-Erft, arbeitete anschließend beim MSV Duisburg und in Mönchengladbach im Nachwuchsbereich. Im September 2013 heuerte er beim damaligen Drittligisten Stuttgarter Kickers an, trainierte in der Folge Preußen Münster und den Chemnitzer FC in Liga drei. Das fußballerische Talent hat er von Vater Bernhard geerbt, der (noch unter Bundestrainer Sepp Herberger) zwei A-Länderspiele für die DFB-Auswahl machte.

Doch auch in Elversbergs Spielerkader steckt jede Menge Profi-Erfahrung. Weit mehr als 1000 Spiele in den ersten drei Profiligen kommen da zusammen! Marco Kofler und Julius Perstaller waren in Österreichs Bundesliga aktiv (Kofler 47mal für Wacker Innsbruck, Perstaller 75mal für Innsbruck und SV Ried), Alban Meha kickte 18mal für den SC Paderborn in Liga eins. Die meisten Profi-Einsätze hat Gaetan Krebs „auf dem Buckel“: 147mal spielte er für Hannover 96 (1. Liga) und den Karlsruher SC (Liga 2 und 3). Besondere Aufmerksamkeit gilt auch Luca Dürholtz und Kevin Koffi. Dürholtz ist als Spielmacher im SVE-Mittelfeld kaum mehr wegzudenken. Der gebürtige Remscheider war vor zehn Jahren sogar ins Visier von Real Madrid geraten, die den talentierten Mittelfeldspieler bei einem U16-Länderspiel gegen Frankreich gesehen hatten und sofort „zuschlagen“ wollten: 700.000 Euro boten die Spanier für den damals 15jährigen! Doch der entschied sich aufgrund der Sprache und des Bauchgefühls bei seinem damaligen Verein Bayer

Leverkusen zu bleiben, wo er bereits mit 16 einen Profivertrag erhielt. Aber es sollte nicht klappen mit der großen Karriere: Auch bei den Zweitligisten Holstein Kiel und Dynamo Dresden konnte er sich nicht entscheidend durchsetzen. Sein Pech: Die Trainer setzten nicht auf ihn! Luca Dürholtz Vertrag an der Kaiserlinde läuft im Sommer aus, Elversberg würde ihn gerne halten, doch der 25jährige zögert noch aus familiären Gründen.

Viel rumgekommen ist Kevin Koffi. Sein Lebenslauf scheint eigentlich zu gut für die vierte Liga zu sein. Der Junge von der Elfenbeinküste wandert mit 16 Jahren nach Italien aus. Nicht wegen des Fußballs, sondern wegen seiner Mutter, die in Italien lebt. Bei der Teilnahme an einem Schulfußball-Turnier wird er entdeckt, bekommt beim FC Modena einen Profi-Vertrag. Später wechselt Koffi zum SSC Neapel und AS Rom, wo er mit Roma-Legende Francesco Totti zusammen auf dem Trainingsplatz steht. Für den ganz großen Sprung reichte es jedoch nicht. Auch nicht in Belgien, obwohl sich dort Koffi bei verschiedenen Clubs als erfolgreicher Torjäger präsentiert. Beim Probetraining 2017 im Trainingslager in Bad Kreuznach konnte er Elversbergs Verantwortliche sofort überzeugen. Unter Horst Steffen hat Koffi einen großen Schritt nach vorne gemacht: „Er bewegt sich besser, ist effektiver geworden“, lobt der Coach. Der Stürmer erklärt seine Top-Form so: „Früher war ich zufrieden, wenn ich ein Tor geschossen habe. Jetzt will ich mehr, so viele Tore wie möglich!“ Diese Tor-Gier stellte der 32jährige in den letzten Spielen nachdrücklich unter Beweis: Drei Treffer beim 5:0 gegen den FSV Frankfurt, das entscheidende 4:3 im Derby gegen den 1. FC Saarbrücken, vier Tore beim 6:2 in Stadtallendorf – auf Borussia rollt im Pokalhalbfinale eine echte Tormaschine zu!

Schon gewusst, dass ...

... der Saarlandpokal in der heute ausgetragenen Form mit Saisonbeginn 1974/75 aus der Taufe gehoben wurde? Ursache dafür war die Einführung der 2. Bundesliga. In der Folge waren nämlich jetzt die Regionalverbände für die Ermittlung der Amateurlieferanten an der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals verantwortlich.

... der 1. FC Saarbrücken der bislang erfolgreichste Teilnehmer war? Zehnmal gewann der Club aus der Landeshauptstadt bislang den Cup (1997, 1998, 1999, 2000, 2002, 2004, 2011, 2012, 2013, 2017).

... unsere Borussia nach dem 1. FCS die zweitmeisten Pokalsiege aufzuweisen hat? In den Jahren 1978, 1985, 1986, 1990, 1992, 1996 und zuletzt 2003 wanderte der Pokal gleich sieben Mal ins Ellernfeld! Dicht dahinter folgt der FC Homburg mit 6 Cup-Siegen – nach dem Erfolg 1983 mussten die Grün-Weißen allerdings bis in die Zweitausender-Jahre warten, bis der Pokal wieder im Waldstadion landete, dann aber gleich fünfmal (2001, 2006, 2008, 2014, 2016).

... Borussias Halbfinalgegner sich bislang viermal in die Pokalsiegerliste eintragen konnte? 2009, 2010, 2015 und 2018 hieß der Sieger im Sparkassenpokal Saar SV Elversberg.

... dass Borussia und der 1. FC Saarbrücken mit jeweils 12 Endspielen die meisten Finalteilnahmen aller saarländischen Clubs zu verzeichnen haben? Knapp dahinter der FC Homburg und die SV Elversberg mit 11 bzw. 10 Endspielen.

... dass die meisten Finalsplele um den Saarlandpokal bislang in Dillingen (8) ausgetragen

wurden? In Eppelborn, Elversberg und in Neunkirchen wurden bislang jeweils vier Endspiele durchgeführt. Das Ellernfeld-Stadion sah im Jahre 2004 zum letzten Mal ein Finale.

... die Zuschauerzahl in den Finalsplelen kontinuierlich gewachsen ist? Das Endspiel 2017 am 25. Mai in Homburg mit 6800 Zuschauern verzeichnete dabei die bislang höchste Kulisse: Der 1. FC Saarbrücken bezwang die SV Elversberg dabei mit 3:2. Dagegen lockte das Finale zwischen unserer Borussia und dem SV Saar 05 im Jahre 1978 in Eppelborn nur 200 Interessenten an!

... Borussias Rekord-Saarlandpokal-Sieger Dr. Roland Kuppig heißt? Der Torhüter und heutige Vereinsarzt des 1. FC Saarbrücken, der 1984 aus dem Ludwigspark ins Ellernfeld kam und bis 1993 das Borussen-Trikot trug, bevor er zu Eintracht Trier wechselte, gewann den Cup gleich dreimal mit der Borussia (1986, 1990, 1992). Zweimal in die Pokalsiegerliste eintragen konnten sich die Borussen Dieter Fischer, Karl Heinz Halter, Josef Klos, Georg Müller und Stefan Recktenwald (jeweils 1985 und 1986) sowie Uli Kiefer (1992 und 1996) und Torwart Sascha Purket (1996 und 2003).

... dass Borussia bislang 159 Spiele im Saarlandpokal absolviert hat, dabei 123 Siege errang und 36 Niederlagen hinnehmen musste? Dabei schossen die Borussen 519 Tore und kassierten 195 Gegentreffer. 50 Partien fanden dabei im Ellernfeld-Stadion statt, 109mal musste Borussia als höherklassiger Gegner regelkonform auf fremden Plätzen antreten. Die Bilanz der SV Elversberg im Saarlandpokal: 135 Spiele, 96 Siege, 39 Niederlagen, 487:209 Tore. (Angaben: saarlandpokal.de)



Dürfen wir DRUCK für Sie machen?

DIGITALDRUCK PIRROT GMBH

Der Industriedienstleister für
professionellen Digitaldruck

Hauptniederlassung Dudweiler:

Trierer Str. 7
66125 Sbr.-Dudweiler
Tel. (06897) 97 53 - 0
Fax (06897) 97 53 - 18
E-Mail: info@pirrot.de

Filiale Saarbrücken:

Mainzer Str. 147-149
66121 Saarbrücken
Tel. (0681) 84 49 20 00
Fax (0681) 84 49 20 02
E-Mail: daten-sb@pirrot.de

Filiale Neunkirchen:

Stummstr. 15
66538 Neunkirchen
Tel. (06821) 590 92 24
E-Mail: daten-nk@pirrot.de



Eschberger Weg 17
66121 Saarbrücken
Tel. (0681) 81 46 13
Fax (0681) 81 67 76
E-Mail: info@beschriftungsservice.de

www.pirrot.de
www.digitaldruck.saarland

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.



BADSPEZIALIST

Persch

Seit über 40 Jahren von der Planung bis zur Fertigstellung Ihr Badspezialist
im Raum Saarland, Rheinland-Pfalz & Luxemburg.

14 Tage Bauzeit • Festpreisgarantie

06851/1740 • badspezialist-persch.de

Aktuelle Spieltage

31. Spieltag (3.–6. Mai 2019)

Auersmacher – SF Rehlingen :
 SV Saar 05 – SF Köllerbach :
 SC Brebach – Quierschied :
VfL Primstal – Borussia :
 FSG Ottweiler/S. – Rohrbach :
 TuS Herrensohr – Homburg II :
 FV Schwalbach – FC Rastpfuhl :
 SV Mettlach – Elversberg II :
Spielfrei: FV Eppelborn

32. Spieltag (11.–12. Mai 2019)

Homburg II – FSG Ottweiler/S. :
 Quierschied – FV Eppelborn :
Borussia – SV Auersmacher :
 SF Rehlingen – FV Schwalbach :
 SF Köllerbach – SV Mettlach :
 FC Rastpfuhl – TuS Herrensohr :
 SV Rohrbach – SV Saar 05 :
 VfL Primstal – SC Brebach :
Spielfrei: SV Elversberg II

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Punkte	
1.	SV Elversberg II	29	20	4	5	72:32	64	
2.	Sportfreunde Köllerbach	29	18	8	3	64:35	62	
3.	SV Auersmacher	28	18	3	7	68:30	57	
4.	SC Halberg-Brebach	28	17	5	6	74:32	56	
5.	SV Mettlach	28	16	5	7	57:32	53	
6.	FV Eppelborn (A)	29	15	4	10	52:41	49	
7.	SV Saar 05 (A)	28	14	5	9	55:36	47	
8.	TuS Herrensohr (M)	28	14	3	11	58:46	45	
9.	Borussia Neunkirchen	28	11	5	12	45:45	38	
10.	Spvgg Quierschied	28	8	8	12	47:47	32	
11.	FC Homburg II	27	8	5	15	49:56	29	
12.	VfL Primstal	28	8	3	17	41:52	27	
13.	FSG Ottweiler-Steinbach	28	7	5	16	37:67	26	
14.	SF Rehlingen-Fremersdorf (N)	28	7	5	16	25:56	26	
15.	FV Schwalbach		28	6	5	17	33:69	
16.	SV Rohrbach (N)	29	7	2	20	31:91	23	
17.	FC Rastpfuhl (N)	28	5	7	16	31:72	22	
18.	SV Bübingen*	0	0	0	0	0:0	0	

*Der SV Bübingen hat seine Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen – alle bisherigen Spiele werden annulliert. Die

Tabelle ist begründet. M: amtierender Meister / A: Oberliga–Absteiger / N: Neuling

Stand: 28.04.2019

GRILLPARTY TO GO? WEIL ICH ES KANN!



IMMER
10
MIO. €
UND MEHR

EURO JACKPOT

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

 **LOTTO**
Saartoto

www.saartoto.de



Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter www.saartoto.de
Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 95 Mio.

Vom Wohnzimmer direkt ins Ellenfeld-Stadion

Die alten Römer waren wahre Meister der Baukunst. Ob Wasserleitungen (Aquädukte), Theater, Arenen, Thermen oder Stadt villen, sogenannte „villae urbanae“ – stets legte man Wert auf Qualität, Komfort und Zweckmäßigkeit zugleich. Auf den Anhöhen der ewigen Stadt entstanden hochwertige Wohnungen für die wohlhabende Bevölkerung. Wer auf einem der sieben Hügel der ewigen Stadt, etwa dem Mons Aventinus, dem Mons Caelius oder dem Collis Viminalis eine Wohnstatt hatte, fühlte sich darin ausgesprochen wohl, genoss Behaglichkeit und Ruhe, Sicherheit und meist auch eine schöne Aussicht. Qualität, Komfort, Hochwertigkeit und Zweckmäßigkeit – das sind auch heute noch, 2000 Jahre später, wichtige Kriterien für die Q4 Invest, eine Grundbesitz-Entwicklungs-GmbH & Co. KG, die unter der Leitung von Diplom-Ingenieur und Architekt Manfred Cronauer und Geschäftsführer Jens Cronauer (B.Eng. Facility Management) in Neunkirchen auf dem Hügel der ehemaligen Schloss-Brauerei das Projekt „Neubau von Stadt villen“ initiiert und entwickelt hat.

„My home is my castle“, sagt der Engländer. Welch eine Lage bietet sich für Wohnen nach diesem Motto eher an als das Gelände der ehemaligen Schloss-Brauerei? Hier sind auf dem Büchel-Gelände, das – mit circa 50.000 Quadratmetern eines der größten zusammenhängenden Grundstücken in Neunkirchen – von der Cronauer Unternehmensgruppe 2012 erworben wurde, in sonniger und unverbaubarer Südlage neun Wohnungen entstanden. Hier ist in modernem und unverwechselbarem Design alles etwas lichter, luftiger, luxuriöser und offener als

gewohnt. 2,80 Meter Raumhöhe, überbreite und überhöhte Türen und Durchgänge, bodentiefe und lichtdurchflutete Fenster, feine Fußböden mit Heizung, elegant eingerichtete Bäder, Medienausstattung auf dem neuesten Stand der Technik – an alles, was das Herz für exklusives Wohnen begehrt, ist gedacht. Zu jeder Wohnung gehört ein Stellplatz und eine Garage. Für einen zusätzlichen Wohlfühlfaktor werden in absehbarer Zeit die Grünflächen sorgen, die als parkähnliche Anlagen rings um das Gebäude entstehen. Die Zufahrt erfolgt durch ein separates massives Tor vom Mantes-La-Ville-Platz (mit Einkaufsmarkt) aus. Der zu Jahresbeginn 2018 fertiggestellte erste Bauabschnitt stellt eine gute Mischung aus Miet- und Eigentumswohnungen dar, die schnell ausgebucht waren. Ein besonderes Schmankerl für die Fans der Borussia: Von den großen Terrassen aus erschließt sich ein weiter Blick über Neunkirchen und direkt ins altherwürdige und historische Stadion hinein – und das in einer Ruhe, die einen vergessen lässt, dass man mitten in der Stadt wohnt!

Apropos Historie: Ein Stück vom alten Neunkirchen mit seiner Brauerei-Tradition befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stadt villa Nummer 1: Das Sudhaus steht als eines der wenigen Überbleibsel der Schloss-Brauerei unter Denkmalschutz. Im anliegenden Büchelpark, vom Wohnquartier getrennt, haben sich zudem fast 15 Firmen mit Büro- und Lagerflächen niedergelassen.

Attraktiver Wohnraum wird es demnächst noch mehr im Büchel-Quartier geben. Die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt, in dessen Rahmen weitere 12 barrierefreie Wohnungen zwischen 75 und 105 Quadratmetern Nutzfläche entstehen, ist

Stadtvillen Wohnen im Park



Fertigstellung Bauabschnitt 2
August 2019



Tel.: 06331/144 38 10

Mantes-La-Ville-Platz
66538 Neunkirchen/Saar

www.cronauer.de

derzeit in vollem Gange. Die Wohnungen werden allerdings vermietet, bleiben also im Bestand der Cronauer-Unternehmensgruppe, die aufgrund ihrer Unternehmensstruktur den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie managt – und das nicht nur bei Wohngebäuden. Auch die Entwicklung und Fertigstellung von Fachmärkten und Einkaufszentren, Gewerbe- und Industriebauten sowie Photovoltaik-Anlagen gehören zu den Projekten. Bis die neuen Nutzer allerdings die begehrten urbanen Villen Nummer im zweiten Bauabschnitt oberhalb beziehen können, ist noch ein wenig Geduld erforderlich – der Vorfreude auf das neue Zuhause wird das auf jeden Fall keinen Abbruch tun. Die Fertigstellung ist für Herbst 2019 geplant. Schließlich ist auch das alte Rom nicht an einem Tag erbaut worden!

Borussia freut sich, die Pirmasenser Cronauer-Unternehmensgruppe weiterhin als Sponsor an ihrer Seite zu haben. Seit mehr als 7 Jahren unterstützen Manfred und Jens Cronauer die

Borussia. Der Kontakt kam durch den ehemaligen Vorsitzenden Martin Bach zustande, der als damaliger Deutschland-Geschäftsführer die Geschicke der europaweit agierenden Firma „ejendals“ leitete. Das schwedische Unternehmen, das Schuhe, Handschuhe und Hautpflegeprodukte für den professionellen Arbeitsbereich herstellt, hatte sich im September 2013 für einige Jahre im Büchelpark niedergelassen. „ejendals“ hat Neunkirchen mittlerweile verlassen und operiert nur noch von Skandinavien aus. Geschäftsführer Jens Cronauer jagte selbst in der Jugend dem runden Leder hinterher, war E-Jugend-Spieler bei der SG Thaleischweiler-Fröschen, dem Heimatverein des Lauterer Bundesligaprofis und Deutschen Meisters Axel Roos. Sport ist auch heute im Hause Cronauer angesagt: „Aber eher Ausdauersport, sprich Rudern und Mountainbike“, so Jens Cronauer. Borussia bedankt sich bei Manfred und Jens Cronauer für die Unterstützung und hofft auf ein gutes Zusammenwirken! (-jf-)

Borussias Weg ins Halbfinale

Los ging's im diesjährigen Saarländpokal für die Borussia beim Namensvetter in Spiesen. „Ein Sieg ist Pflicht“, hatte Björn Klos die Richtung vorgegeben, und seine Schützlinge setzten die Marschroute ihres Trainers um. Nach der 1:0-Pausenführung sorgten die Ellenfelder allerdings erst in der zweiten Halbzeit für klare Verhältnisse. Björn Klos war dennoch gar nicht einverstanden mit dem Auftreten seiner Schützlinge: „Wir haben in den ersten 45 Minuten ohne Tempo, ohne Leidenschaft agiert! Erst nach dem 1:1-Ausgleich haben wir mit dem Fußballspielen angefangen“, bilanzierte der Borussen-Coach. So stand am Ende ein deutlicher 6:2-Erfolg, für den Kamil Czeremurzynski, Furkan Erdogan mit einem Doppelpack, Patrick Seidel, Tom Fink und Tim Klein verantwortlich zeichneten.

Nach einer unglücklichen 2:3-Heimniederlage gegen die U21 der SV Elversberg hatten die Borussen in der nächsten Runde beim SV Gengerbirgili Homburg die Gelegenheit, über den Pokal wieder Selbstvertrauen zu tanken für die Liga. Björn Klos hatte vor der Partie durchaus Respekt vor dem klassentiefen Kontrahenten: „Die Jungs können alle mit dem Ball umgehen!“ Borussia's Rezept: „Von Anfang an ist die richtige Einstellung gefordert. Gegen diesen Gegner werden wir nicht im Vorbeigehen gewinnen“, so der Trainer, der nach den 90 Minuten durchaus zufrieden sein konnte. 4:1 gewannen die Borussen nach Toren von Patrick Feller, Tim Cullmann, Daniel Ruschmann und Furkan Erdogan. „Wir haben unsere Pflichtaufgabe recht souverän gelöst, sind gutes Tempo gegangen, das Zweikampfverhalten war gut“, fasste Björn Klos seine Eindrücke zusammen und bedankte sich ausdrücklich bei den Gastgebern, die der Borussia und ihrem Anhang mit außerordentlicher Gastfreundschaft begegnet waren.

Der SV Habach wartete als Gastgeber der nächsten Runde auf die Borussia. Der Verbandsligist wehrte sich lange Zeit nach Kräften und machte den Borussen vor allem in der ersten Halbzeit das Leben schwer. Am Ende aber mussten sich die tapferen Habacher doch beugen, nachdem Tim Cullmann, Kevin Saks und Daniel Ruschmann mit drei Toren binnen zwanzig Minuten die Partie entschieden hatten. Trainer Björn Klos war dementsprechend nach den 90 Minuten im Waldparkstadion zufrieden: „Das war schon standesgemäß und auch in der Höhe verdient.“

Das Los führte dann in der 4. Runde mit der Spvgg Quierschied und Borussia zwei Saarländligisten zusammen. Die Borussen hatten am Franzenhaus aus dem Liga-Heimspiel noch etwas gutzumachen, hatten die Quierschieder doch der Borussia im August seit fast einem Jahr mit 1:0 die erste Heimniederlage unter der Ägide von Björn Klos zugefügt. Das Vorhaben gelang: Unter der Regie eines umsichtig und agil auftrumpfenden Janosch Scherer, der ein Tor selbst erzielte und einen weiteren Treffer des Doppeltorschützen Kevin Saks vorbereitete, zog Borussia mit einem letztlich recht souveränen und in dieser Höhe sicher nicht erwarteten 3:0 ins Achtelfinale ein.

Erneut auswärts, diesmal im benachbarten Merchweiler, musste Borussia im Achtelfinale antreten. Manch einer hatte den festen Glauben, dass da der wenige Tage vor der Auslosung leider verstorbene Bundesliga-Torwart der Borussia, Horst Kirsch, dessen Heimatclub die Preußen waren und der bis zuletzt in Merchweiler lebte, seine Finger im Spiel gehabt habe. Für wen die Torhüter-Legende aus dem Ellenfeld da wohl die Daumen gedrückt hätte? Das bleibt reine

Gebn. **S**cheidt GmbH



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH

Unsere Leistungspalette:

- Neu/Gebrauchtwagen
- Service und Reparaturen aller Fabrikate
- Motor- /Getriebeinstandsetzung
- Haupt-/Abgasuntersuchung
- Reifenservice mit Einlagerung
- Karosserie und Lackservice
- Unfallschadenabwicklung
- Teileservice aller Fabrikate

Am Itzenplitzer Weiher 1-4

66578 Schiffweiler

📞 06821/9617-0

✉ info@toyota-scheidt.de

🏠 www.toyota-scheidt.de

Borussias Weg ins Halbfinale

Spekulation. Doch von höherer Warte aus konnte sich Horst Kirsch vielleicht interessiert anschauen, dass die Borussen am Merchweiler Haldy ganz klar den Ton angaben und von Beginn an kaum Zweifel aufkommen ließen, welche Mannschaft das Viertelfinale erreichen würde. 6:1 lautete am Ende das deutliche Resultat. Dass der Gegner der Musik hinterhergelaufen sei, davon könne aber, so Björn Klos, keinesfalls die Rede sein: „Merchweiler war nicht fünf Tore schlechter. Das Ergebnis ist ein zu hoch ausgefallen“, so die Bilanz von Borussia Trainer, der seinen Schützlingen eine „brutale Effizienz“ bescheinigte und genau darin auch den Schlüssel zum Erfolg erkannte. Schon zur Pause hatte Daniel Ruschmann mit zwei Toren für eine Art Vorentscheidung gesorgt, ein Doppelpack von Tim Klein sorgte innerhalb von drei Minuten endgültig für klare Verhältnisse. Die gastgebenden Preußen hatten sich den Ehrentreffer zum 1:4 durch Alexander Jochum redlich verdient, ehe in den Schlussminuten Janosch Scherer und Patrick Feller das Resultat nach oben schraubten.

Als der SV Altstadt als Borussia Kontrahent im Viertelfinale feststand, war die Freude auf beiden Seiten groß. Vor allem für Borussia „Capitano“ Yannick Bach war der SV Altstadt ein richtiger Traumlos, denn der ist schließlich sein Heimatverein. Hier hat Yannick Bach – trotz früher Angebote – seine Jugendjahre verbracht. Viele positive Erinnerungen verbindet er mit den unbeschweren Jahren in Altstadt, Kontakte nach Altstadt pflegt Yannick Bach bis heute, ist oft – auch gemeinsam mit Mannschaftskameraden der Borussia – bei den Spielen des SVA zu Gast. Riesige Spannung herrschte unter den mehr als 600 Zuschauern, die am Ende einen umkämpften Spielausgang erlebten. Dabei hatten die Borussen nach der

3:0-Führung durch Treffer von Kevin Saks (2) und Daniel Ruschmann nach einer knappen Stunde bereits wie der sichere Sieger ausgesehen, doch die Gastgeber bewiesen Moral und kamen durch Fadi Kawas’ umstrittenen Foulelfmeter und Moritz Petry noch einmal heran. Am Ende durfte sich Borussia über einen angesichts des Spielverlaufs und des Chancenverhältnisses hochverdienten Sieg freuen, der erstmals nach neun Jahren wieder den Einzug ins Halbfinale des Sparkassenpokals Saar erlaubt. Angesichts der dünnen Personaldecke war der Borussia-Coach mit der Vorstellung seiner Schützlinge zufrieden: „Sie haben das gut gemacht. Das Einzige, was ich der Mannschaft vorzuwerfen habe, ist die Tatsache, dass sie nach dem frühen 1:0 nicht konsequent genug versucht hat, das 2:0 nachzulegen.“

Borussias Halbfinalgegner SV Elversberg stieg als Regionalligist erst in der vierten Runde in den Pokalwettbewerb ein. Bislang blieb die SVE in allen vier Runden ohne Gegentor: Nach einem 5:0 bei den Sportfreunden in Köllerbach siegte die „Elv“ mit 11:0 beim FC Noswendel-Wadern. Im Achtelfinale gab es ein 5:0 beim SC Roden, im Halbfinale hatte Oberligist FSV Jägersburg beim 0:7 keine Chance.



Mit einem 6:2 in Spiesen startete Borussia (hier mit Kevin Saks, Patrick Seidel und Tom Fink, v.l.) in die diesjährige Pokalrunde. (Foto: Tobias Amelung)

Neues von der Borussen-Jugend



Eine Osterolympiade veranstaltete die Jugendabteilung der Borussia am spielfreien Osterwochenende. Bei strahlendem Sonnenschein begaben sich am Ostersonntag 20 Kinder mit ihren Eltern auf eine spannende Schnitzeljagd mit verschiedenen Stationen: Beim Fußballmemory war Konzentration und ein gutes Gedächtnis erforderlich, Eierlauf und Sackhüpfen verlangten viel Geschicklichkeit, auch Apfel-Mehl-Tauchen und die Reise nach Jerusalem machten den Kindern ganz viel Freude. Zum erfolgreichen Abschluss bekam jeder Teilnehmer eine mit Schokolade und Ostereiern gefüllte Tasse mit dem Maskottchen der Borussen-Jugend, dem „Grubi“. Für alle Kinder, Eltern und Trainer war es ein toller Tag mit einem

schönen Gemeinschaftserlebnis. *****

Am Mittwoch vergangener Woche verhinderte ein starkes Gewitter das angesetzte Training der Borussen-Jugend. Coach Michael Raber bewies Flexibilität und verlegte die Übungseinheit kurzerhand in die Jugendräume, wo die Kinder eine taktische Schulung in Sachen „Abseits“ erhielten und einiges dazu lernen konnten. Bei frisch aufgebackenen Brezeln und Softgetränken stellte diese Art von Training eine willkommene Abwechslung zum normalen Übungsbetrieb dar! *****

Borussia sucht Dich! Unsere neu formierte und erfolgreiche Jugendabteilung will den nächsten Schritt in die Zukunft gehen und sucht speziell Spieler/innen der Jahrgänge 2007 bis 2010. Denn für die kommende Spielzeit 2019/20 ist geplant, die bereits vorhandenen Jugendmannschaften eine E- und D-Jugend zu erweitern. Du bist zwischen 2007 und 2010 geboren, hast Interesse am Fußballspielen in einer guten Gemeinschaft? Dann melde Dich und werde ein Teil der Borussia-Familie! Natürlich sind auch andere Jahrgänge jederzeit herzlich willkommen. Kontaktaufnahme bitte mit Trainer Dirk Steingasser (Tel. 0174-1492222) – Borussia freut sich auf Euch! *****

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia, VfB e. V., Neunkirchen/Saar
Mantes-la-Ville-Platz 12
66538 Neunkirchen
Fon: 0 68 21 / 9 14 47 47
Fax: 0 68 21 / 9 14 80 97
office@borussia-neunkirchen.saarland
www.borussia-neunkirchen.saarland

Redaktion / Fotos:

Jo Frisch

Layout:

CREATIV Werbeagentur GmbH, www.creativ.de

Druck:

Digitaldruck Pirrot GmbH, <http://www.pirrot.de>
Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Mobil durch die Saison

Allgäuer
Latschen
Kiefer®



Die Mobilserie aus Ihrer Apotheke

Mobil Schmerzfluid

Anwendungsgebiete: Zur Unterstützung der Therapie von Zerrungen, Prellungen, Verstauchungen, Muskel- und Gelenkschmerzen.

Hinweise: Enthält racemischer Campher. – Packungsbeilage beachten! Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Dr. Theiss Naturwaren GmbH | 66424 Homburg | www.latschenkiefer.de